Bezugspreis vierteljährlich: in **Münster** zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).

Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. **Donnerstag, 7. November 1912.** **61. Jahrgang. Nr. 806.**

Vermischtes.

* **Ein Arzt als Schwindler verhaftet.** Berlin, 5. Nov. Durch die Charlottenburger Kriminalpolizei wurde heute morgen der 41 Jahre alte praktische Arzt Dr. Wilhelm Darger aus der Krummen Straße verhaftet. Er wird beschuldigt, mehrere Personen um Beträge bis zur Gesamthöhe von 100 000 Mark betrogen zu haben, und zwar unter dem Vorwand, daß er eine Erbschaft in Höhe von einer Million Mark in Aussicht habe.

* △ **Große Diebstähle im Hamburger Freihafen.** Hamburg, 5. Nov. Im Gebiet des Hamburger Freihafens sind in letzter Zeit umfangreiche Kaffeediebstähle entdeckt worden. In Schiffsbeck wurde ein ganzes Lager von Kaffee, Erbsen, Bohnen vorgefunden. Zwei Personen wurden verhaftet, die die gestohlenen Waren auf einem Wagen vom Freihafen nach dort überführt hatten. Gefunden sind bis jetzt etwa 100 Sack Kaffee, man nimmt aber an, daß weit mehr gestohlen ist.

* **Massenvergiftung durch Fleisch.** Spremberg, 6. Nov. In Radisch-Colm und Diehsa in der Oberlausitz erkrankten nach dem Genuß von Mettwurst und Schweinefleisch 60 Personen. Ärzte stellten fest, daß sämtliche Erkrankte trichinöses Fleisch gegessen haben.

* **Touristenunglück.** Reichenau, 4. Nov. Gestern nachmittag sind drei Wiener Touristen den Raz aufgestiegen. Infolge des herrschenden Schneesturmes verloren sie die Orientierung und mußten, als die Nacht hereinbrach, im Freien biwakieren. Bei der grimmigen Kälte sind ihnen Füße und Hände erfroren. Als es zu tagen begann, schleppten sie sich in eine Schutzhütte. Dort brach der eine Tourist, der Oberlehrer Schaff, vor Erschöpfung zusammen. Eine Rettungsmannschaft brachte die Touristen in Sicherheit und es kostete viele Mühe, die vor Erschöpfung und Kälte Ermatteten zu retten.

* **Schweres Jagdunglück.** Wien, 6. Nov. Auf der Jagd des Grafen Schönborn, auf dessen an der Nordwestbahn gelegenen Besitzung Schönborn-Maleborn, wurde der Sohn des Niederländischen Gesandten De Weede durch einen zufällig losgegangenen Schuß lebensgefährlich, eine Dame leichter verletzt.

* **Wiederaufnahmeverfahren des Falles Hofrichter.** Wien, 6. Nov. Die Giftmordaffäre Hofrichters wird nach dem Inkrafttreten der neuen österreichischen Militär-Strafprozeßordnung wieder aufgenommen werden. Hofrichter selbst hatte vor einigen Monaten in einer Eingabe an das Garnisongericht um Wiederaufnahme des Verfahrens gebeten, doch wurde dies Gesuch zurückgewiesen.

* **Erdbeben.** Lissabon, 6. Nov. (Drahtb.) In der Ortschaft Prajada Victoria auf der Azoren-Insel Terceira wurden in den letzten Tagen Erdstöße wahrgenommen, die einen Materialschaden verursachten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Nov. (Drahtb.) In Bestätigung unserer Meldung in der gestrigen Mittagsausgabe des „Münst. Anz." meldet das Wolffsche Telegraphenbureau: Amtlichen Nachrichten zufolge sind an verschiedenen Orten der Liberianischen Küste Unruhen unter den Eingeborenen ausgebrochen. Mehrere Faktoreien, darunter auch deutsche, sind bedroht. Wie wir hören, ist zum Schutze von Leben und Eigentum der Reichsangehörigen die Entsendung des zurzeit in Duala stationierten Kanonenbootes „Panther" in die Wege geleitet.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Mehrere Liberiafirmen baten wegen des an den liberischen Küsten ausgebrochenen Aufstandes um Schutz der Faktoreien.

Manchester, 6. Nov. (Drahtb.) Der „Manchester Guardian" veröffentlicht eine Zuschrift Lord Roberts, worin er sich gegen die mißverstandene Auslegung seiner in Manchester gehaltenen Rede wendet. Lord Roberts schreibt: Die Auffassung, daß ich als englische Politik dringend empfohlen hätte, England sollte stärker rüsten als Deutschland und dann Deutschland bekriegen, ganz gleich, ob es sich um eine gerechte Sache handle oder nicht, ja, sogar ob Streit bestehe oder nicht, nur weil England glaube siegen zu können, diese Auffassung ist mir so fremd und zuwider, daß ich außerstande bin zu verstehen, wie sie mir zugeschrieben oder aus meiner Rede herausgelesen werden konnte. Lord Roberts erklärt weiter, seine Rede und alle seine Bemühungen bezweckten lediglich, seinen Mitbürgern die schreckliche Gefahr deutlich zu machen, worin England als Nation sich allein befinde, untrainiert, unorganisiert und unbewaffnet inmitten Europas, wo nicht nur die Großmächte, sondern auch kleinere Staaten als Völker in Waffen daständen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Aus Belgrad wird gemeldet: Der Kampf, der gestern bei Demirkapu stattfand, war hartnäckig und endete mit einer Niederlage der Türken und der Einnahme des Passes durch die serbischen Truppen. Die große Brücke über den Wardarfluß ist unbeschädigt geblieben. — Gestern traf die Kolonne des serbischen Generals Ziokovitsch in Ipek mit den Montenegrinern zusammen.

Die „Tribuna" meldet aus Belgrad, daß Monastir am Mittwoch nachmittag 2 Uhr sich den serbischen Truppen ergeben habe.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, rückt die bulgarisch-mazedonische Armee durch das Strumatal rasch gegen Süden vor und besetzte am Dienstag den Rupel-Paß. Die Armee befindet sich jetzt auf dem Marsche Demir-Hissar und Seres.

Die „Agence Bulgare" meldet aus Sofia: In dem fünftägigen Kampf um Lüle-Burgas und Bunar-Hissar erbeuteten die Bulgaren 37 Schnellfeuerbatterien und machten über 2000 Gefangene. Die Verluste der Türken werden auf ungefähr 25 000 Tote und Verwundete geschätzt. Die Stimmung der Türken ist gedrückt. Bis jetzt belegten die Bulgaren auf der Linie Adrianopel—Konstantinopel vier Lokomotiven und 243 Wagen mit Beschlag. Auf der Strecke Lüle-Burgas—Kirk-Kilisse ist der regelmäßige Verkehr wieder hergestellt. Der Geist der bulgarischen Truppen ist nach wie vor ausgezeichnet.

Aus Konstantinopel wird von einem Privatkorrespondenten berichtet: Nach dem Kampfe bei Visa und Lüle-Burgas haben die Türken, wie glaubhaft versichert wird, Rodosto verwüstet und teilweise niedergebrannt. Abdullah Pascha wurde angeblich abgesetzt, weil er vollkommen versagte. An seiner Stelle ist Hamdi Pascha mit der Führung des linken Flügels beauftragt worden. Auf dem Rückzuge von Visa und Saraj wurden viele Soldaten in der Panik niedergetreten. Sie blieben, von Hunger erschöpft, in dem meterhohen Schlamm stecken. Die Verluste in dem Gefechte selbst waren anscheinend nicht sehr groß. Konstantinopel ist ruhig; doch sind die Bewohner vielfach sehr verängstigt. Ein türkischer Offizier, der von Tschataldscha zurückkehrte, behauptete, dort sei nichts zur Verteidigung vorbereitet. Die türkischen Beamten und die Pforte scheinen nicht mehr an Widerstand gegen die Bulgaren zu denken. Es herrscht eine allgemeine Mutlosigkeit. Die Soldaten sengen und brennen bei ihrem Rückzuge alle Dörfer nieder.

Über die Einnahme von Prilep wird aus Uesküb gemeldet: Die bei Kumanowo und Veles geschlagenen türkischen Truppen in einer Stärke von 20 Bataillonen mit Artillerie nahmen zwischen Veles und Prilep eine Rückungsstellung ein. Obwohl infolge der schwierigen Terrainverhältnisse die serbische Artillerie nicht in Tätigkeit treten konnte, gelang es doch der serbischen Infanterie trotz des türkischen Artilleriefeuers, die Türken aus ihren Stellungen zu verdrängen. Das 5. serbische Inf.-Reg. erstürmte hierauf mit dem Bajonett die türkische Artilleriestellung. Hierauf traten die Türken den Rückzug an, und die Serben nahmen ohne weiteren Widerstand Prilep ein.

Wie der griechische Admiral Condouriotis meldet, ist die Insel Tenedos am Mittwoch nachmittag um 3 Uhr durch ein Kriegsschiffgeschwader besetzt worden.

Wie die „Tribuna" meldet, wird sich der italienische Botschafter in Konstantinopel Garroni an Bord eines Kreuzers nach Rom begeben. Der Kreuzer „Coatit" ist am Mittwoch nach Konstantinopel gefahren mit dem Grafen Manzoni an Bord, der als Botschaftsrat von London nach Konstantinopel versetzt worden ist.

Luftschiffahrt.

I **Absturz zweier Flieger.** Halberstadt, 6. Nov. (Drahtb.) Heute nachmittag stürzten auf dem hiesigen Flugfelde zwei Flieger tödlich ab. Lt. Altrichter vom Inf.-Reg. Tauentzien v. Wittenberg Nr. 20 war auf einem Doppeldecker mit dem Ingenieur Meyer als Fahrgast aufgestiegen. In 20 Meter Höhe versagte plötzlich der Motor, das Flugzeug stürzte senkrecht zur Erde. Beide Flieger waren sofort tot.

I **Der Kaiser an den Deutschen Luftflottenverein.** Auf der außerordentlichen Tagung des Deutschen Luftflottenvereins in Kassel wurde von dem Vorsitzenden, Reichstagsabgeordneten Bassermann, dem Kaiser telegraphisch von den Ergebnissen der Tagung des Luftflottenvereins Mitteilung gemacht. Hierauf ging folgende Antwort ein: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem Deutschen Luftflottenverein für die Meldung von dem Beschlusse der Mitgliederversammlung bestens danken. Seine Majestät wünschen den Bestrebungen des Vereins guten Erfolg und hoffen, daß die Erkenntnis der Notwendigkeit, auch auf dem Gebiete des Luftschiffwesens, tatkräftig voranzuschreiten, in immer weitere Kreise dringt zum Segen und Schutz des deutschen Vaterlandes." Auf allerhöchsten Befehl der Geheime Kabinettsrat gez. v. Valentini.

Hauptredakteur: **Rudolf Striethold.** Verantwortlich für Politik: Dr. **R. Dückers**; für den übrigen Teil **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate **A. Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Jede Mutter ist verpflichtet für die Hautpflege ihrer Kinder eine milde, reizlose Seife zu verwenden und dafür kommt nur Myrtholinseife in Betracht, die seit Jahren unzählige Male wissenschaftlich begutachtet worden ist.

Unterzeuge u. Strümpfwaren kaufen Sie vorteilhaft bei Kluxen

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus **Münster bei sofortiger Bezahlung** 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus **Münster bei sofortiger Bezahlung** 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

2 freundl. unmöbl. Parterre-Zimmer mit Balkon u. Ausg. zum Garten sofort od. später an eine Dame zu vermieten. Näh. Wermelingstr. 39, part.

1 freundl. möbl. Zimm. an besseren Herrn zu vermiet. Margarethenstr. 7, 1. Et. l. *

Möbl. Zimmer mit Pens. zu vermieten. Clemensstr. 24. *

Leeres Zimmer sofort zu vm. Zumbrookstr. 16, II.

Einf. möbl. **Zimmer**, Mitte der Stadt. **Stubengasse 5.**

Gutes Logis. Schillerstr. 29, I.

Herrsch. Wohng.

Hoyastraße 13, 1. Etage, vollständig renoviert, 5 Zimmer, komfl. Bad, 2 Mans., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, per sofort zu verm. Pr. 800 Mk. Näheres

Herm. Hamann,
Heistraße Nr. 9.

An gefunden, prov. Ort (Nähe Münster Bahnstat) schöne Wohnung sofort od. später zu **vermieten** für pens. Beamten od. auch zur Haltung von Sommergästen günstig. Off. un er M Z 843 an das Centr.-Zeitungs-Bureau. a3a

Zum 1. April
Haus zu vermieten
im Mittelpunkt der Stadt. Selbiges eignet sich zum Abvermieten. Off. unter **E E** 873 an die Geschäftsstelle. *

»» Wohnung, ««
2 Zim. und Küche, sofort zu verm. Kanonengraben 3. *

Herrsch. **Wohnung**, 4 Z., K., Badez., 400 u. 480 Mk., zu vermieten. Näh. Auguststr. 49 II.

Lager und Stallung sofort zu verm. Kanonengraben 3. *

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Graelstr. 24. ll2a

2. Etage
von 4 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Baderaum und großer Mansarde fortzugshalber zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Antoniusstr. 24 II. t2a

Große herrschaftliche 1. Etage
enth. 7 Zimmer, Küche u. Nebenräume, elektr. Licht, Ofen, an der Warendorferstraße zum 1. April zu vermieten. Näh. W. Sander, Schwelingstraße 14. t2a

Abgeschl. 2. Etage
4 Zimmer, Küche, Mansarde, Nähe der Bahn, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres W. Sander, Schwelingstraße 14. t2a

Winkelstraße 15
abgeschl. **Wohnung**, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller, Mans., sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Preis Mk. 420. Näh. Burgstraße 31.

1. Etage
mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und Keller zum 1. April 1913 zu verm. Bohlweg 6, a. Hörsterpl.

In herrschaftl. Hause ausgebaute **Mans.-Wohnung**, 2 Z., Balkon, Kammer, Küche, Speisek. u. Zubehör, an erwachs. ruhige Einwohner zu verm. Preis 450 Mk. Näheres Elisabethstraße 3.

Abgeschl. 1. Etage
4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, sofort oder 1. 1. 13 zu vermieten. Graelstr. 24. ll2a

Herrsch. 2. Etage,
5 Zim., Veranda, Küche, zwei Mans. u. Zubehör, z. 1. 4. 13 an ruhige Einwohner zu verm. Näheres **Wehrstraße 20.**

Frdl. Part.-Wohnung
zum 1. Januar od. früher zu vermiet. **Georgskommende 51.** Daselbst ein leeres groß. Zim.

Herrsch. 1. Et., 5—6 Z., Veranda, Balk., Bad, Küche, ev. 3 Mansardenz., z. 1. Apr. zu verm. Näheres daselbst Hochstr. 6 pt. a3a

Einfamilienhäuser
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres t2a
W. Sander,
Schwelingstraße 14.

Gesuchte Wohnungen

Student sucht möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Morgenkaffee. Preis bis zu 35 Mk. inkl. Bed. Angeb. unter **F F 3034** an die Gesch.

Jg. Mann sucht z. 15. Nov. in der Nähe des Hafens ein **einf. möbl. Zimmer mit voller Pension.** Off. mit Preisang. unter **C 201** an die Gesch.

Groß. möbl. und 1 unmöbl. event. 2 große leere **Zimmer** in der Altstadt ges. Off. unter **K L 898** a. d. Geschäftsst.

Fräulein sucht möbl. Zimmer
Nähe Servatiipl., am liebst. m. Pension. Off. m. Preisangabe unter **N O 901** an die Gesch.

Einzelne Dame sucht z. 1. April
4-Zimmerwohnung
mit Zubeh. Elektr. Licht u. Badez. **M. Kissing,** Wehrstr. 22.

Suche schön möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
in besserer Familie nebst Burschenstube, elektr. od. Gaslicht, mögl. mit Pferdestall am Hause od. in der Nähe. Nähe Bergkaserne od. Offizierskasino. Off. mit genauer Preisangabe an die 7. Komp. Inf.-Reg. 13.

Offene Stellen

Tücht. sauberes Mädchen,
das die bürgerl. Küche einigermaßen versteht und die übrige Hausarbeit verrichtet, z. 23. Nov. von kl. Arztfamilie (2 Pers. u. Chauffeur) nach Dielingen i. W. Station Lemförde bei **gutem Lohn gesucht.** Briefl. Meldungen mit Zeugnisabschr. an Frau **Amtsrichter Kaatzer, Bonn a. Rh.,** am Botanischen Garten 38.

Zum 1. April ein a2a
Mädchen
v. 15—16 Jahren f. Hausarbeit u. Wirtschaft ges.
Wirt Beunemann,
Geist bei Münster i. W.

Suche zum 1. April 1913 ein tüchtiges
»» Mädchen ««
für Haus- und Gartenarbeit.
Frau Philipp Eichenwald,
Billerbeck i. W.

Zum baldigen Eintritt nicht zu junges, gesetztes
Fräulein
zum Auszeichnen und Verpacken der Waren von großem Geschäft der Woll-, Weiß- und Kurzwaren-Branche in Münster gesucht.
Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bes. die Geschäftsst. unter H J 896.

In einem Gasthofe wird z. 1. Dezember zur Erlern. der Küche und des Hausd. **ohne** gegenf. Vergüt. ein junges **Mädchen** gesucht. **Vorstellung erwünscht.** Offerten unt. Z 7135 an **A. Rolef,** Markt 37. a3a

Näherinnen
für Knaben- u. Herrenhemden für dauernde Beschäftigung gesucht.
Zu melden Sonnabend abend, den 9. November, bei **Steinhauer, Neustraße 13, 1. Etage.**

Jüngere Aufwartung
für d. Nachmittagsstunden, 2 bis 6 Uhr gesucht,
Marientalstr. 42, pt. rechts.

Gesucht zum 15. Novbr. älteres, **erfahrenes**
Mädchen.
Kreuztor 8.

Suche zum 1. Dezbr. braves zuverlässiges *
»» Mädchen. ««
Zweites Mädchen vorhanden.
Frau prakt. Arzt Schultz,
Hüls i. W.
Bahnstation Sinsen.

Für mein Manufaktur-waren- und Konfektions-Geschäft suche ich zum **1. Januar** od. später als **erste Kraft** eine durchaus zuverlässige *
Verkäuferin
(kathol), welche in der Branche gelernt hat und längere Jahre in gleichen Geschäften erfolgreich tätig gewesen ist, geg. hoh. Gehalt. Nur Reflektanten mit best. Zeugn. und Empfehlungen wollen sich bei mir melden.
Aug. Löning, Lingen a. d. Ems.

Ordentliches Mädchen,
was gut bürgerlich kocht u. alle Hausarb. verst., geg. hoh. Lohn in Haush. v. 2 Prsn. gesucht z. 18. 11. Nähe Osnabrück. Gefl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Lohnansprüchen unter **O O 3043** an d. Gesch.

Zum 15. Nov. properes **Mädchen** zum Bedienen und für Hausarbeit ges.
Näheres Central-Zeitungs-Bureaus.

Tüchtige Köchin
in bürg. Wirtschaft gegen hohen Lohn z. 15. od. 1. Dez. gesucht. Off. u. **B B 870** an die Gesch.

Nach Solingen jüngeres **Mädchen** zum 1. Januar 1913 gesucht ohne gegenseitige Vergütung.
Näh. Antoniusstraße 24 II.

Fräulein 2a
als Stütze und für Buffet ges. **Schloß-Cafee Gronau i. W.**

15—16jähr. Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Schützenstraße 26/27.

Stundenmädchen vormittags gesucht. Leostraße Nr. 3.

1 bis 2 Lehrlinge
sucht sofort oder später *
Eichler,
Kgl. Zeughauswaffenmeister, Artillerie-Depot.

Jüng. **Stundenmädch.** vorm ges. **Maximilianstr. 241** da

Jung. **Morgenmädchen** sofgesucht. Piusallee 6, parterre

Zu Mitte November wird ein durchaus nüchterner solider kräftiger
Arbeiter
gesucht.
Tüchtige Leute, welche eine dauernde Stellung haben wollen, werden gebeten, ihre Adresse schriftlich unt. Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter R R 884 bei der Gesch. ds. Bl. abzugeben.

Von einer Maschinenfabrik landw. Branche wird ein tücht.
Chauffeur gesucht,
welcher das Schlosserhandwerk erlernt hat, so daß man ihn außer der Fahrt in der Schlosserei und als Monteur beschäftigen kann. Off. u. **G G 3035** an die Gesch. ds. Bl. *

Suche für meine Schwarz- und Weißbrotbäckerei auf dem Lande einen guten zuverlässig.
Bäcker,
der die ganze Sache leiten muß, für dauernde Stellung. Keine Nachtarbeit. Angebote unter **K K 3038** an die Gesch. *

Zum 1. April 1913 wird auf einem Gute bei Münster ein
braver Ackerknecht
gesucht. Gute Behandl. wird zugesichert. Lohn nach Übereinkunft.
Näh. **C. Ulmer,** Telgte.

Erstes Hamburger Südfrucht-Im- u. Export-Haus (Hauptartikel **Apfelsinen** und **Citronen**) sucht tüchtige, gut eingeführte **branchekundige**
Vertreter.
Offerten unter **H. F. 2247** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbet.

Schneidergehülfe auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Ant. Wulkers,
Münster i. W., Woldeckerstr. 36.

Ein zuverlässiger
Müllergeselle
und ein kräftiger **Lehrling** gesucht.
W. Kaiser, Mühle Karnap.

Junger Bäckergeselle
gesucht zum 14. ds. Mts.
M. Niehaus, Rheine.

Junger, unverh. Mann zum 15. November als
Bierkutscher
gesucht. Näheres Central-Zeitungs-Bureau.

Junger Bäckergehülfe
für sofort gesucht. *
Melchersstraße 76.

Tüchtiger Bäckergeselle
sofort gesucht. Näh. Gesch.

Tücht. **Verkäufer** f. patent., konkurrenzlose reizende
Weihnachtsneuheit
sucht **E. Pötters,** Cöln 88 a.

Gärtner,
tüchtig u. erfahren, für **Umanlage** sof. ges. Zu melden Büro **Augustastr. 25** pt.

Gesuchte Stellen

Besseres kath. Mädch.,
welches den Haushalt u. bürg. Küche versteht, sucht zu Januar Stellung, wo es sich in der feinen Küche ausbilden kann. Off. unter **J J 877** an die Gesch.

Mädchen sucht zum 1. Dezbr. Stelle für Küche und Hausarbeit in besserem Haushalt. Off. unter **P P 883** besorgt die Gesch. ds. Bl.

Junge Dame sucht zum 15. Novbr. in einem
Putzatelier
Stellung. Gefl. Off. unt. W 7143 an **A. Rolef,** Markt 37.

Eine perfekte **Weißnäherin** sucht noch Kundschaft außer dem Hause, auch zum Flicken und Ausbessern. Off. u. **N N 881** an die Geschäftsstelle.

Ordentliche Person sucht **Stellung** im Haushalt oder bei Kindern, auch zur Aushülfe. Off. u. **T T 886** a. d. Gesch.

Suche zum 15. oder 1. Dez. **Stellung** zur Aushülfe. Offerten unter **G G 895** an die Geschäftsst.

Tüchtige Verkäuferin
sucht Stelle. Off. u. **W W 887** an die Gesch. ds. Bl.

Erfahr. **Büglerin** sucht Kundschaft außer d. Hause. a2a Gallistr. 19 III.

Junges **Mädchen** sucht zum 1. Januar Stelle für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **U 7131** an **A. Rolef,** Markt 37. (12a

Junges Mädchen sucht Stell.
als Kinderfräulein
zum 1. Dezember. Off. unter **O P 902** an die Gesch. ds. Bl.

Suche zum 1. Jan. od. später **Stelle als Köchin** in herrschaftl. Hause, am liebst. in Münster. Off. u. **F F 874** bef. Gesch. *

Ein junges **Mädchen** sucht Stundenstelle. Offerten unter **J K 897** an die Geschäftsst.

Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, f. Stell. f. ganze Tage. Off. unt. **M R 900** a. d. Geschäftsst.

Feine Wäsche z. Bügeln wird angen. Spiekerhof 17, 1. Etg.

Für mein. Sohn (15 Jahre), Obertertianer, perfekter Lad-schreiber, suche per bald, evtl. zum Frühjahr *
Lehrstelle
in einem kath. Manufakturw.-Detail-Geschäft. Kost u. Logis im Hause des Prinzipals erw. Offerten unter **C C 3492** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Welches Schuhgeschäft
gibt tücht. Schuhmachermeister **Reparaturen.** Für saub. Ausführung und pünktliche Bedienung wird garantiert.
Offerten unter **G G 875** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bäckergeselle, kath., 19 J. alt, sucht a. sof. od. sp. dauernde Stell. **G. Keeve, Suttrup** bei Freren, Teleph. Freren 25. 2a

Jg. **Mädchen** aus gut. Fam., in all. kaufm. u. Kontorarbeit gut ausgebild., sucht Stelle als
Volontärin.
R. St. **Agnesstift,** Agidiistr. 28.

Ein im Verkehr mit der Kundschaft und Büro-Arbeiten versierter Herr, mit sehr guten Beziehungen in hiesigem größerem Bezirk, sucht in der Getreide- oder Futtermittelbranche
passende Position
oder sonstige entsprechende **Vertretung.** Gefl. Offerten unter **C D 801** an die Geschäftsstelle.

Müller
in gesetzten Jahren, mit besten Empfehlungen und kautionsfähig sucht passende Stellung als Erster in Kunden- u. Handelsmühle evtl. als Lagerverwalter in größerem Geschäft. Offert. unt. **D E 802** an die Geschäftsst. ll2a

Angeh. Bäcker- u. Konditor-Gehülfe sucht Stelle. Off. u. **A B 889** an die Gesch. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn
Lehrstelle auf Kontor oder Lager. Angebote unter **K K 878** an die Gesch. ds. Bl.

Junger **Bäcker- u. Konditor-Gehülfe sucht Stellung** zur weiteren Ausbildung in der Konditorei. Off. unter **O O 882** an die Gesch. ds. Bl.

Bäckergeselle, kath., 19 J. alt, sucht a. sof. od. sp. dauernde Stell. **G. Keeve, Suttrup** bei Freren, Teleph. Freren 25. 2a

Organisatorisch und akquisitorisch begabte
Geschäftsleute
die beabsichtigen, einen
Berufswechsel
vorzunehmen, finden angenehme
selbständige Position
nach vorheriger kurzer Einarbeitung. Offerten erbeten sub **R 8879** an **Rudolf Mosse Düsseldorf.**

Volontär.
Jg. Mann ist Geleg. geboten sich als Reisender f. Weltfirma d. Nahrungsm.-Branche auszubilden. Bed. 1 J. Volontär, darauf Anstellung als Reisender. **Lebensstellung.** Offerten unter **L L 879** an die Geschäftsstelle.

Verlangen Sie verehrte Hausfrau beim Einkauf von **Bleich-Soda** nur **Henkel's Bleich-Soda.** Althekannt und beliebt, praktisch zum Einweichen und Vorwaschen der Wäsche. **Unentbehrlich für den Hausputz!**

Achten Sie aber auch darauf, dass Sie wirklich **Bleich-Soda** mit dem Namen **Henkel** und Schutzmarke „Löwe" erhalten. **Ueberall erhältlich.**

Prima Heideland,
75 Morg., teils kultiviert, sonn. anmorig. Boden, ist billig zu verkaufen. Näheres unt. **R M 3040** a. d. Geschäftsst. erb. 2o

Gutgehende Schreinerei
m. Wohnh. steht preisw. z. verk. Angebote unter **R R 3041** an die Geschäftsstelle. 2a

Kleines Vereinszimmer
m. Klavier f. Donnerstags ges. Off. u. **S M 899** a. d. Gschst.

Schreibtischkreidz. v. Klosterstr. 1 I.

Guterh. gebr. **photograph. Apparat** zu kaufen ges. Offert. unter **F G 503** a. d. Gesch.

Landwirtschaft, evtl. Ackergut mit vollem Beschlag sofort bei g. Anz. gesucht. Angebote an **G. Junker,** postlagernd Düsseldorf. Agenten zwecklos.

Konservatorisch gebild. Dame erteilt gründlichen und gewissenhaften **Klavierunterricht.**
Für Anfänger per Stunde 1 M. Näheres Geschäftsstelle.

Abfuhr ohne Wasserspülung auszufahren. Graelstraße 24.

Fassaden-Edelputz
Vertretung an in ersten Baukreisen gut eingeführte Persönlichkeit oder Firma zu vergeben. Angebote unter Chiffre R. 20 an **Gallus & Rummert,** Annoncen-Exped. **Braunschweigerd.**

1 Sport- u. 1 Sitz-Liegewagen zu verk. Sternstr. 35 pt.

Haararbeiten,
Zöpfe, sowie Haarblumen von ausgekämmten Haaren werden schnell und sauber bei billigster Berechnung angefertigt.
Wwe. van Bruck,
Margarethenstraße 10 I,
An der Sophienstraße.

Kinderbett zu vk. Pr. 10 M. Liboristraße 1, 2. Etg.

Zu enorm billigen Preisen verkaufen wir große Posten

Baumwollwaren und Weisswaren

Diese Unterpreis-Posten bieten eine selten günstige Kaufgelegenheit. Verkauf nur solange Vorrat.

Bett-Kattune	in hellen Mustern statt 34 ₰ . . . . . Meter	**27 ₰**	**Schürzenzeuge**	140 cm breit statt 85 ₰ . . . . . Meter	**69 ₰**
Bett-Kattune	in vielen Mustern statt 48 ₰ . . . . . Meter	**39 ₰**	**Schürzenzeuge**	Ia. Qualität, 140 cm breit, statt 110 ₰ . . . . . Meter	**88 ₰**
Bett-Kattune	gute Satin-Augusta-Ware statt bis 65 ₰ . . . . . Meter	**48 ₰**	**Hemdentuche**	80 cm breit, schwere Ware, statt 48 ₰ . . . . . Meter	**39 ₰**
Baumw. Bettzeuge	80 cm breit statt bis 82 ₰ . . Meter	**39 ₰**	**Hemdentuche**	80 cm breit, hervorrag. Qualität statt 60 ₰ . . . . . Meter	**48 ₰**
Baumw. Bettzeuge	80 cm br., schwere Ware statt 68 ₰ . . . . Meter	**48 ₰**	**Weiße Croisés**	75 cm breit, westfäl. Qualität statt 48 ₰ . . . . . Meter	**34 ₰**
Weiße u. bunte Biber-Bettücher	statt bis 145 ₰ . . . . . Stück 105,	**88 ₰**	**Weiße Croisés**	75 cm breit, feinfäd., sol. Qual. statt 62 ₰ . . . . . Meter	**48 ₰**

Bettuch-Halbleinen	140-160 cm br., kräft. Ware statt 120, 145 ₰ Meter 98,	**88 ₰**
Bett-Damast	weiß, 140 cm breit statt 120 ₰ . . . . . Meter	**95 ₰**
Bett-Damast	weiß, 160 cm breit statt 140 ₰ . . . . . Meter	**108 ₰**
Handtuch-Gebild	60 cm breit, westf. Qual. statt 54 ₰ . . . . . Meter	**39 ₰**
Küchenhandtücher	60/60 u. 60/80 cm gesäumt u. gebändert, statt 240 ₰ . . . . . ½ Dtzd.	**175 ₰**
Bunte Schlafdecken	Wert bis 275 ₰ Stück 225,	**195 ₰**

Gustav Steinberg & Co.

Roggenmarkt 10. **Münster i. W.** **Roggenmarkt 10.**

Donnerstag, Freitag und Samstag

doppelte Rabattmarken

bei einem Einkauf von Mk. **2.**— an.

Gleichzeitig empfehle ich:

Maronen	Pfd. **20** Pfg.	**Chocoladen-Pulver**	Pfd. **70** Pfg.
Walnüsse	Pfd. **35** Pfg.	**Cakao**	Pfd. **78** Pfg.
Paranüsse	Pfd. **65** Pfg.	**Block-Chocolade**	Pfd. **73** Pfg.
Feigen	Pfd. **32 35** Pfg.	**Pralinées**	Pfd. **80** Pfg.

Almeriatrauben Pfd. **48** Pfg.
Cocosnüsse 28 Pfg.

Sauerkraut, schön weiss u. langschnittig, 2 Pfd. **13** Pfg.
echte **Halberstädter Würstchen** 5 Paar-Dose **80** Pfg.

Rotwurst	Pfd. **65** Pfg.	**Plockwurst**	Pfd. **145** Pfg.
Leberwurst	Pfd. **90** Pfg.	**Salami**	Pfd. **145** Pfg.
Leberwurst	Pfd. **65** Pfg.	**Cervelat**	Pfd. **145** Pfg.
Braunschw. Mettwurst	Pfd. **115** Pfg.	**Kochmettwurst**	Pfd. **125** Pfg.
Hessischer Presskopf	Pfd. **105** Pfg.	**Kockmettwurst**	Pfd. **110** Pfg.

Dicke Backeier 12 Stück **100** Pfg.
Süssrahmbutter 135 Pfg.
echtes Paderborner Brot 80 Pfg.
Rosenkohl heute Pfund **15** Pfg.

Heinr. Hill.

Wer will selbständig werden?

Solider Kaufmann kann sich je nach Größe eines Arbeitsfeldes **mit 1—5000 Mark** an einem aussichtsreichen Fabri unternehmen, das infolge eines Deutschen Reichs-Patentes und Auslandpatente auf einen Spezialartikel enorme Gewinnchancen bietet, ohne ein Risiko einzugehen beteiligen. Reflekt. erhält gleichzeitig mit der Beteiligung ein festes Arbeitsfeld überwiesen, wo er den vom Stammhause fabrizierten Massenartikel selbständig mit großem Nutzen vertreibt. Näheres erfahren Sie unter **C M 2367** an der Ann.-Exp. **Jos. Woltering, Köln.**



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 5 Uhr unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Feldmann

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 56 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Rinkerode, Handorf, Telgte, Alverskirchen, Pueblo (Nord-Amerika), St. Cruz (Brasilien), den 4. November 1912.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt zu Rinkerode am Samstag, den 9. November, morgens 9 Uhr; gleich darauf das Seelenamt.

Statt besonderer Anzeige.



Heute morgen 4 Uhr wurde meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, teure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Fischer

geb. Meyerholz

im Alter von 53 Jahren uns durch den Tod entrissen.

Münster i. W., Hamburg, Stade, Hannover, den 5. November 1912.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Architekt August Fischer.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. November, nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Augustastraße 59 aus. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Die im Laufe des Jahres angesammelten

zurückgesetzten Waren

sind von **Mittwoch, den 6. bis inkl. 16. November** ausgelegt.

Die Preise sind sehr reduziert, manche Artikel zu und unter Selbstkostenpreis.

Ein grosser Posten
Damen- u. Kinder-Leibwäsche, Hemden, Nachthemden, Beinkleider,
Röcke vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Herren-Leibwäsche,
Oberhemden, Nachthemden, Kragen, diverse Fassons, 4 Stück 1 Mark.

Tischzeug und Handtücher,
einzelne Tafeltücher, Gedecke, einzelne und halbe Dutzende Servietten und Handtücher, besonders billig.

Eine Anzahl **Kaffeedecken** und **Teegedecke.**

Küchenwäsche,
Wischtücher, Trockentücher, Staubtücher. Ein Posten diverser Reste, Leinen, Halbleinen, Piqué, Cöper, Oxfords, Zephyrs.

Sämtliche zum Verkauf kommende Waren sind von tadelloser Qualität.

Die Leibwäsche, bekanntlich eigene Anfertigung, vorzüglich sitzend, und sind die **Preise bedeutend herabgesetzt,** weil es teils ältere Fassons, teils Reisemuster u. im Schaufenster und Lager verstaubte Stücke sind.

Ein Posten Reste-Taschentücher sowie auch sonstige Taschentücher u. Hohlsaumtücher etc. unter Preis.

H. Dütting Wäschefabrik

Alter Fischmarkt, Ecke Bült.

Beste Kapitalanlage.
Ein Wohn- u. Geschäftshaus in bester Lage in Münster i. W. an Hauptstraße gelegen mit zwei Läden, passend für jedes Handwerk u. Geschäft, auch Metzgerei, breite Einfahrt zum Hofe, feuersicherer Pferdestall pp., auch noch Reservefläche zur Vergrößerung vorhanden, umständehalber billig bei niedriger Anzahlung zu verkaufen. Ankäufer wohnt außer hohe Verzinsung des Geldes mindest. frei. Gefl. Off. unter S b 685 an die Geschäftsstelle. 23a

Erteile
Italienischen
Unterricht u. Konversation, übernehme **Übersetzungen** aus dem Italienischen.
E. Timmermann, Sprachlehrerin Bücherstraße 2, 1. Et.

Ein fast neuer **Straußenfederfächer** für 12 Mark zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle

Zurückgesetzte
Spielwaren
aus meinem und dem von der Firma **A. Sprickmann-Kerkerinck** übernommenen Warenlager verkaufe ich **zu ganz bedeutend**
größtenteils bis zur Hälfte
ermäßigten Preisen.
L. A. Brinckmann,
Prinzipalmarkt 23. 16c

Stadtbaumeister
eines Landstädtchens, Akademiker, anf. d. 30er J., dem es an geeigneter Damenbekanntschaft mangelt, wünscht die Bekanntschaft einer gebild., **häuslich erzogenen,** vermögenden kath. Dame entsprechenden Alters, zwecks späterer

Ehe.

Waise bevorzugt. Damen, die ein **wahrhaft ideales** Familienleben wünschen und geneigt sind, diesem ernstgemeinten Anerbieten näher zu treten, mögen Angeb. unt. Darlegung der Familien- und Vermögensverhältnisse, nebst Bild, welches zurückgesandt wird, unter **L L 3039** d. d. Geschäftsstelle d. Ztg. zu befördern. Verschwiegenheit Ehrens. Anonym zwecklos. Gewerbsmäßige Verm. verbeten.

Hof, 60 Morgen,
neue Häuser, Nähe Münster, best. Boden, p. Morg. 500 Mk. zu verk. Off. mit Rückporto unter **H H 876** an die Gesch.

1 Teppich gr. 150×300 m und **1 Gehr.-Anzug** zu verk. Münzstr. 4 III.

Apparate in Kupfer.

Neuanlagen für Brennereien, Brauereien, Destillationen, chem. Fabriken etc
Rohrleitungen in Kupfer, Eisen und Aluminium.
Kupferarbeiten aller Art. — Verzinnungen.
Armaturen für Dampf und Wasser.
Wegen Räumung gebe Petroleumapparat äusserst billig ab.
Apparatebauanstalt, Kupferschmiede, Installation.
Autogene Schweissanlage für alle Metalle, auch Aluminium.

Hegidiistr. 37. **C. Wellert, Münster** Fernspr. 688.

Ein gerechtes Urteil

über Obermeyers Medizinal Herba-Seife bei Anwendung gegen **Schuppen** gibt Herr A. P. i. M. ab: „Die mir von meinem Arzte empfohlene Herba-Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen im Kopf- und Bart beseitigten dieselben in wenigen Tagen". In der Tat hat sich Obermeyers Medizinal Herba-Seife auch als hervorragendes Mittel bei Schuppen u. Hautkrankheiten bewährt.
Medizinal Herba-Seife, à Stück 50 Pfg., 3 Stück weiteres Präp. Mk. 1.—, zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm.

Vor Ankauf wird gewarnt!
Junger, dunkel gestromter deutsch. Boxer abh. gel. **G Bel.** abzugeben **Wallgasse 1—3.**

Gebrauchte Handnähmaschine (am liebsten Singer) wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **M B 611** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Im Kreuzviertel
neuerbautes, gut verzinsliches, der Neuzeit entsprechendes, aus nur bess. Material hergestelltes
Dreifamilienhaus
zu verkaufen. 42a
Gefl. Off. u. V 6139 an **A. Rolef,** Markt 37.

Deutsches Reichs-Adreßbuch
1912 billig zu verkaufen.
Burchardstr. 7, Kontor.

Nur 1 Mark das Los
d. beliebt. Strassburger Lotterie.
Ziehung 16. November.
Ges.-Wt. d. Gew. 40000 Mk.
Hauptgewinn 10000 Mk.
14 Gewinne 13300 Mk.
1385 Gew. 16700 Mk.
Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E.
Langstr. 107. a°
In Münster A. Rotef. In Rheine H. Brookmöller.

Getragener
schwarzer Tuchrock
für mittlere Figur für 6 Mk. verkäuflich. Näh. Gesch.

Mittelschwerer, guterhaltener
Transportwagen
auf Federn zu kaufen gesucht. Off. u. **S S 888** an die Gesch.

Schöner Saal
zu festlichen Gelegenheiten bis zu 60 Personen fassend, zu vergeben.
Philipp Bödmann,
Café-Restaurant „Zum Adler"
Königsstraße 49/50. 12a

Kaufe
Treibjagden
zu den **höchsten Preisen** gegen sofortige Cassa an.
K. Albert,
Wild- und Geflügelhandl.,
Telefon 1823. Frauenstr. 16.

Dortmunder Gildenbräu
Salzstraße 7
Großes Schlachtfest
am Donnerstag.
Allgemeiner Treffpunkt.

Café-Restaurant „Zum Adler"
Königsstraße 49/50.
Donnerstag 7. Nov.
Künstler-Konzert
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Philipp Bödmann.

Tanz-Institut von Jos. Schmedding u. Töchter,
Sonnenstrasse 58.
An dem am Montag, den 11. Nov., abends 9 Uhr beginnenden Kursus im Restaurant Bürgergarten können noch Damen u. Herren teilnehmen. Weitere Anmeldungen zu den Kaufm.-, Beamt.-, Stud.-Kursen erbeten. Einzelunterricht zu jeder Zeit.
D. O.

Westfälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft u. Kunst.

Fortsetzung
der öffentlichen Vorträge für den Winter 1912/13
im großen Saale des Landesmuseums, Domplatz.
Montag, 11. Nov. 1912, abends 7 Uhr:
Zweiter Vortrag.
„Die Kultur Kretas im 2. Jahrtausend vor Christus".
Erläutert durch Lichtbilder.
Univ.-Professor Dr. Kroll aus Münster.

Vereinsmitglieder haben freien Zutritt. Angehörige von Vereinsmitgliedern sowie die Studierenden der Universität zahlen, letztere gegen Vorzeigung ihrer Legitimationskarte, 50 Pfg., sonstige Nichtmitglieder 1 Mk. Eintrittsgeld.
Der Vereinsbeitrag für Mitglieder beträgt alljährlich Mk. 3.
Anmeldungen als Mitglied werd. vom Rendanten des Vereins Kassierer König-Landesmuseum und im Landesmuseum entgegen genommen.
Münster, den 9. Nov. 1912.
Der Vorstand:
Schmedding,
Geh. Reg.-Rat u. Landesrat

Voranzeige!

Am Freitag, den 8. November Beginn meiner **Grossen 95 Pfg. Woche!**

Ich habe für diese Veranstaltung **ganz aussergewöhnlich vorteilhafte Warenposten** zum Einheitspreise von **95 Pfg.** ausgelegt und biete an **Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit etwas Aussergewöhnliches.**

Beachten Sie mein 95 Pfg.-Angebot morgen Freitag in dieser Zeitung.

Magazin Carl Waldeck

Münster i. W., Bogenstrasse 18-19. Telephon 764.

digung ist erst zulässig, wenn der Vermieter eine ihm von dem Mieter bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhülfe zu schaffen (§§ 537, 542 BGB.). Aus vorstehendem können Sie ersehen, welche Rechtsbehelfe Ihnen wegen Verdunkelung der Küche offen stehen. Ein Anspruch auf Ersatz der Beleuchtungskosten ist u. E. nicht gegeben, da den Vermieter anscheinend kein Verschulden trifft. Der Minderwert der Mietwohnung ist ev. durch einen Sachverständigen zu ermitteln.

Nr. 21435. Sie haben dem Polizeisergeanten auf Verlangen den Jagdschein bei Ausübung der Jagd vorzuzeigen.

Nozel 500. Die Beantwortung der gestellten Frage richtet sich nach den für Ihre Gemeinde geltenden Polizeivorschriften. Letztere können Sie auf dem Amte einsehen; auf dem Amte können Sie auch eine zuverlässige Auskunft erhalten.

B. M. hier. In Ermangelung einer letztwilligen Verfügung vererbt sich der Nachlaß des Halbbruders Ihrer Ehefrau zu drei Vierteln auf die Kinder der verstorbenen vollbürtigen Schwester, zu einem Viertel auf Ihre Ehefrau.

Nach Telgte. Sofern die Kellerdecken nicht den polizeilichen Vorschriften entsprechen, kann eine Bestrafung erfolgen. Ob etwa mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse von einer Bestrafung abzusehen ist, läßt sich mangels Kenntnis der Verhältnisse nicht beurteilen. Das frühere Urteil steht an sich einer Bestrafung nicht entgegen.

A. S. 100. Sofern Ihr Nachbar nicht ein besonderes Traufrecht d. i. das Recht, das Regenwasser auf Ihr Grundstück ableiten zu dürfen, erworben hat, brauchen Sie die Zuführung des Regenwassers nicht zu dulden. Ist das Regenwasser früher durch eine Rinne auf das Nachbargrundstück abgeleitet, so ist der Erwerb eines Traufrechtes nicht anzunehmen. Eine nähere Auskunft läßt sich mangels Kenntnis der örtlichen Verhältnisse nicht geben.

F. D. 25. 1. Eine Vertretung wegen Verhinderung bei Ausübung der Wahl der Gemeindeverordneten ist nicht zulässig. 2. Gesetzlich steht nichts entgegen, daß jemand sich selbst wählt. 3. Steuern, die für Grundbesitz in einer anderen Gemeinde entrichtet werden, werden bei Bildung der Wählerabteilungen nicht angerechnet. 4. Das Alter von 70 Jahren ist kein Grund, die Wahl des gewählten Gemeindevorstehers nicht zu bestätigen.

B. N. Ibbenbüren. Sofern der betreffenden Gesellschaft für die Ausführung der Anlage das Enteignungsrecht verliehen wird, müssen Sie die durch Setzen eines Pfahles bewirkte Beschränkung Ihres Grundeigentums dulden. Es ist Ihnen jedoch alsdann eine Entschädigung in Geld zu zahlen, deren Höhe durch Sachverständige festzusetzen ist.

S. H. 10. Bei Schlachtungen, deren Fleisch nur im eigenen Haushalte des Besitzers verwendet werden soll, darf, sofern sich keine Merkmale einer die Genußtauglichkeit des Fleisches ausschließenden Erkrankung zeigen, die Untersuchung vor der Schlachtung und, sofern sich solche Merkmale auch bei der Schlachtung nicht ergeben, auch die Untersuchung nach der Schlachtung unterbleiben. Als eigener Haushalt ist jedoch u. E. der Haushalt der Schlächter, Fleischhändler, Gast-, Schank-, und Speisewirte nicht anzusehen. Die Beköstigung Ihres Bruders allein verpflichtet Sie u. E. nicht zur Fleischbeschau, zumal Ihr Bruder immer im Elternhause gewesen ist.

J. C. Münster. 1. Wird dem Nachbar die Anbringung der Fenster gestattet, so kann er ein Fensterrecht erwerben, vermöge dessen ihm, falls das Fenster seit 10 Jahren oder länger vorhanden ist, das bisher genossene Licht durch einen neuen Bau nicht völlig entzogen werden darf. 2. Bei Einmauerung von sog. Glasbausteinen wird u. E. ein Fensterrecht nicht erworben. 3. Zweckmäßig regeln Sie die Frage der Fensteranbringung vertraglich mit Ihrem Nachbar. Durch Eintragung der Beschränkung im Grundbuch kann Ihr Anbaurecht dauernd gewahrt werden.

Schluß des redaktionellen Teils.

Je weiter die Zeit — je stärker man streut.

Dies gilt ebensogut wie für die Saat auch für die Düngung. Daß man bei späten Herbstsaaten durchgängig das Aussaatquantum etwas stärker bemessen soll ist allgemein bekannt. Dagegen scheint es längst noch nicht in diesem Umfange bekannt zu sein, daß man gut tut, dann auch kräftiger mit Thomasmehl zu düngen, wenn die Zeit schon weiter vorgeschritten ist, damit auch die späten Saaten sich noch vor Eintritt des Winters kräftig entwickeln können.

Auf Wiesen und Weiden
wird
Thomasmehl „Sternmarke"
als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.
Bestes Futter — Höchste Erträge
Der Stern auf Sack und Plombe bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.
Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten
Thomasmehl „Sternmarke".
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Jagd- und Scheibengewehre, Teschings, Flobert, Luftgewehre, Revolver, orig. Browning und Mauser-Pistolen, sämtl. Jagdgerätschaften und Munitionen liefere ich äußerst vorteilhaft direkt an Private. Ferner: Raubtierfallen, autom. feuernde Feldschütze D. R. P. (sichern Schutz gegen Wildschaden), Dressurartikel aller Art, Jugendwehr- und Touristen-Ausrüstungen äußerst preiswert. — Munition für Luftgewehre staunend billig. — 35
Katalog und bemusterte Offerte an Jedermann kostenlos und ohne Kaufzwang.
Waffenhaus **Jos. Bopp, Cöln-Ehrenfeld 19.**
Keine Versandhausware nur erstkl. Qualitätsware — 5jähr. Garantie.

Pferde,
welche an Husten, Hartschnaufen, Atemnot, Pfeifen, Katarrh usw. leiden heilbar. Viele freiwillige Anerkennungen über gute Erfolge. Auskunft kostenfrei. Löwen-Apotheke in Pölzig 264 S.-A. Veterinär. Laboratorium.

Epping's Obstbaumschulen
Buldern i. Westf.
Spezialität: Buschobstbäume!
Alle Sorten Obstbäume, hochstämmige Rosen, Beerenobst etc.
Preisliste portofrei zu Diensten.

Rasse-, Zucht- und Legehühner liefert von 1 Mk. an. Preisl. gr. Geflügelhof in Unterschüpf 38 (B.)

Säcke!
Alle Sorten Säcke, wie: Kunstdüngersäcke, Kleiesäcke, Kraftfuttersäcke usw., kauft gegen sofortige Kasse
Westfäl. Sack-Industrie,
Ad. Wigginghaus, Münster i. W.

Ital. Hühner, (keine brutlustigen, schlechtlegenden ungarisch. usw.) ca. 3 Monat Mk. 1,45, größ. Mk. 1.75 ca. 4½ bis 5 Monat bald legereif Mk. 2,— Nachn. ab hier. Katalog über sämtl. Zuchtgeflügel gratis. Geflügelhof i. Mergentheim 204.

Gemeinnütziges Wochenblatt
für Feld, Garten und Haus.

Nr. 44 | Beilage zum Münsterischen Anzeiger. | 1912

Donnerstag, 7. November.

Inhalt: Die Haut und die Unterhaut der Haustiere. | Schweinezucht und -Mast. | Ergänzung der Zuchtstämme auf dem Geflügelhofe. | Landwirtschaftliche Großbetriebe in Westfalen. | Schutzmittel gegen Erkältungen. | Aus Stadt und Land. | Allerlei. | Märkte. | Briefkasten.

Die Haut und die Unterhaut der Haustiere.

Von Tierarzt W.

10. Raspe ist eine der Mauke ähnliche Erkrankung, die sich in der Hauptsache dadurch unterscheidet, daß sie nicht in der Fesselgrube, sondern an den Seiten- und der Vorderfläche des Sprunggelenkes oder an der Hinterfläche der Vorderfußwurzel vorkommt. Das Leiden kommt besonders in nassen Wintern vor. Bei der großen Beweglichkeit der fraglichen Stellen ist das Leiden noch schwerer heilbar wie die Mauke. Die Behandlung ist dieselbe: Reinigung, Bepudern mit Jodoform, Tannoform, Einstreichen von Salben, Blei-, Zinksalbe.

11. Hitzpocken, Sommerräude, kleine Knötchen, die großen Juckreiz auslösen. Die Knötchen finden sich namentlich an den Halsseiten und in der Geschirrlage. Die Sommerräude tritt am häufigsten bei feinhäutigen Rappen auf. Im Herbst verschwindet sie regelmäßig wieder von selbst. Infolge des Juckgefühls scheuern sich die Tiere, die Knötchen trocknen zu Borken ein, die Haare fallen aus. Bei der Bekämpfung des Übels leisten wiederholte Waschungen mit Creolin-Spiritus (10 : 30), oder 2prozentiges Karbolwasser gute Dienste.

12. Nesselausschlag, Quaddelausschlag. Ohne daß die Ursache genauer bekannt ist, treten bei Tieren, besonders bei Pferden rundliche, flache oder harte Quaddeln auf, zuweilen ganz plötzlich. In andern Fällen gehen Appetitlosigkeit und Mattigkeit voraus. Entweder zeigen sich die Beulen nur an einzelnen Körperstellen oder aber sie sind über den ganzen Körper verbreitet. Auch die Größe ist schwankend. In schwereren Fällen kommt es zu Verklebungen der Augen, zu starken Unruheerscheinungen, zu Schweißausbruch und Atemnot. Während die leichteren Fälle in der Regel spätestens nach wenigen Tagen heilen, besonders wenn man den Heilungsprozeß durch Waschungen mit kaltem (ja nicht warmen) Essig-, Blei-, Alaunwasser unterstützt, kann es in den schwereren und länger andauernden Erkrankungen sogar so schlimm werden, daß Luftröhrenschnitt erforderlich wird. Innerlich gibt man Karlsbader oder Glaubersalz und entzieht daneben den Pferden das Körnerfutter.

13. Ruß der Ferkel, Pechräude. Namentlich bei jüngeren, schwächlichen Tieren treten besonders als Zeichen allgemeiner Ernährungsstörungen an den verschiedensten Körperstellen, bisweilen auch durch Kratzen und Scheuern bei Räude entstandene Bläschen auf, die rasch platzen und deren Inhalt zu Krusten auf der nässenden Haut eintrocknet. Die dickeren Schuppen bekommen eine schwarze, gefährliche Farbe und Konsistenz. Entfernt man die Schorfe, so bleiben die Stellen öfters eiternd. Zur weiteren Verhütung wechselt man in der Ernährung des Muttertieres. Die Ferkel selbst behandelt man durch Waschungen mit Seifenwasser, Kleienabreibungen, Auftragungen einer Salbe aus je 1 Gramm Borsäure, 10 Gramm gutes Schweineschmalz und Schmierseife. Es ist das Leiden aber nicht zu verwechseln mit dem Ausschlag, der bei der Schweineseuche auftritt. Hier kann Heilung nur durch Impfung erzielt werden.

14. Glatz-Ringflechte. Mit Flechten bezeichnet man Krankheiten, die durch pflanzliche Wucherungen auf und in der Haut erzeugt werden. Sie kommen in der Hauptsache bei Rindern, seltener bei Pferden, Hunden und anderen Tieren vor. Die Krankheit verdankt ihre Entstehung dem sog. „kahlmachenden Haarpilz". Die ersten Erscheinungen bestehen in einem mehr oder minder stark ausgeprägten Juckreiz, infolgedessen die Tiere sich scheuern und kratzen. Dann folgt Ausfall der Haare, es entstehen kleine kahle Stellen, die glatt, empfindungslos sind, oder aber die Stellen sind juckend und nässend. Später treten Borken auf. Die kahlen Stellen werden ringförmig größer. Das Leiden, das sich in der Regel zuerst an den feinbehaarten Stellen, um die Augen und den After entwickelt, verbreitet sich bald über den ganzen Körper. Bei Kälbern, jungen Schafen und Ziegen treten am Maul und im Gesicht ähnliche Krankheitszustände auf, die man Maul- oder Lämmer- oder Kälbergrind, auch wohl Teigmaul benennt. Durch das Schwellen der Lippen wird das Saugen und auch die sonstige Nahrungsaufnahme erschwert. Daher magern die Tiere leicht ab. Seltener verbreitet sich der Maulgrind über den ganzen Körper. Um weiteres Umsichgreifen der Krankheit zu verhüten, werden die davon betroffenen Tiere alleingestellt. Verdächtige und auch offensichtlich erkrankte Tiere werden am besten geschoren. Die Behandlung erfolgt sodann mittelst Salben aus Holzteer, Schmierseife und Salizylsäure, oder Einreiben eines Gemisches aus 1 Teil Creolin und 20 Teilen reinen, nicht ranzigen Öles. Das Scheren der Tiere hat auch noch den Vorteil, daß den Krankheitserregern durch Entfernen der Haare Wärme entzogen wird. Putzen der erkrankten Tiere ist zu vermeiden, Streu aus Torf oder Sägemehl ist zu empfehlen.

15. Mähnen- und Schweifgrind. Es ist dieses ein chronischer Ausschlag am Kamm und der Seitenfläche des Halses (Mähnengrind) oder an der Schweifrübe (Schweifgrind). Die ersten Erscheinungen, die in auf kleine Stellen beschränkte Schwellung, Schmerzhaftigkeit und Abschuppungen bestehen, werden meist übersehen. Später bilden sich nässende, eiternde Stellen, es entstehen mit Haaren verklebte Krusten. Die Haare werden kleiner und kräuseln sich (Wechselzopf), brechen ab und fallen aus (Ratten-

schweif). Die Veränderungen an den Haaren werden durch Scheuern und Jucken begünstigt. Die Haut wird spröde und runzlich. Veranlaßt wird das Leiden durch Ernährungsstörungen, durch mangelhafte Haarpflege, durch zu häufiges Waschen, besonders mit scharfer Seife. Durch Abstellen der Ursachen wird des öfteren schon allein Heilung erzielt. Die erkrankten Haare sind abzuschneiden, die Stellen mit warmem Seifenwasser gründlich zu reinigen, nachher gut zu trocknen und mit austrocknenden Pulvern, z. B. gepulverte Eichenrinde und Alaun zu gleichen Teilen, einzustreuen. Gegen starken Juckreiz empfiehlt sich Anwendung von Naphthalin- oder Nafalaneinreibungen.

16. **Warzen, Leichdorne** sind verschiedenartig gestaltete, flache oder gestielte Wucherungen der Haut oder Schleimhaut. Die Oberfläche der Warzen ist gewöhnlich rauh, zerklüftet, blumenkohlartig. Im Innern sind verhältnismäßig viele und große Blutgefäße. Die Leichdorne treten für gewöhnlich mehr bei jungen Tieren auf. Die Größe schwankt zwischen der eines Nadelkopfes und der eines Mannskopfes. Auf Schleimhäuten ist die Oberfläche der Warzen meist feucht und glatt (Feigwarzen). Lieblingsstellen sind die feinhäutigen Körperteile, wie Augenlider, Lippen und Umgebung, Euter, Schlauch, Innenseite der Gliedmaßen. Die Anzahl ist ebenfalls schwankend, in einzelnen Fällen tritt Wucherung der ganzen Haut ein, so daß sie ähnlich der eines Elefanten wird. Öfters verschwinden die Warzen von selbst wieder. Nach Abtragen sieht man sie fast ebenso häufig nachwachsen. Da sie übertragbar sind, ist Alleinstellen der betroffenen Tiere anzuraten. Zur Entfernung kan man sich des operativen Eingriffs bedienen. Auch Abbinden wird vorgenommen. Innerlich austrocknend, schrumpfend und den Abfall herbeiführend wirkt Arseniklösung. Äußerlich ätzt man mit Salpetersäure oder Chromsäure. Dabei muß man aber die Umgebung mit Fett einreiben, da sonst ebenfalls dort Ätzung eintritt. Unter „Hauthörnern" versteht man größere Warzen mit Verhornung, die besonders beim Geflügel vorkommen.

17. **Einschuß** ist eine besonders an der Innenfläche der Hintergliedmaßen des Pferdes auftretende Entzündung der Haut und Unterhaut. Oft geht diese von kleinen, kaum nachweisbaren Verletzungen aus, in anderen Fällen schließt sie sich an Mauke, Kronentritten u. dgl. an. Die Erscheinungen beginnen meist mit etwas verringerter Freßlust; Körnerfutter wird ganz verweigert. An den betroffenen Gliedmaßen tritt öfters ganz plötzlich eine heiße, schmerzhafte Anschwellung ein, die eine verschiedene Ausdehnung erfährt, manchmal bis über das Sprunggelenk hinaus bis zur Bauchgegend. Infolge der schmerzhaften Spannung geht das Pferd in verschiedenem Grade lahm. Die Anschwellung nimmt Fingereindrücke an. Allgemeinstörungen verbunden mit Fieber treten gewöhnlich auf. In schweren Fällen wird die Unterhaut, soweit sie erkrankt ist, mit Eiter durchsetzt. Die Behandlung ist vorwiegend eine Waschung oder Baden mit antiseptischen Mitteln. Dazu wird ein Strohseilverband, oder ein solcher mit Watte oder Werg um den erkrankten Fuß gebunden. Der Verband wird mit einer möglichst warmen Flüssigkeit, der Creolin, Lysol, Sublimat usw. zugesetzt ist, etwa alle 1—2 Stunden gut durchfeuchtet. Einreibungen mit einer Mischung aus Spiritus und Kampferspiritus zu gleichen Teilen, leisten gute Dienste. In der Regel ist sachverständige Hilfe erforderlich. Am besten wird während der Behandlung Grünfutter, Kleientränke, Mohrrüben, Heu gegeben. Bessert sich das Befinden, so kann man das Pferd zunächst halbstündlich, später mehr bewegen.

18. **Brustbeule.** Es ist eine harte, kaum schmerzhafte Geschwulst auf dem Schultergelenk oder in dessen Nähe. In den ersten Entwicklungsstufen ist vermehrte Wärme und Schmerzhaftigkeit jedoch wohl nachzuweisen. Letztere kann sogar so ausgeprägt sein, daß die Tiere lahm gehen. Die Brustbeulen entstehen zumeist durch Geschirrdruck, Quetschungen und Hautabschürfungen. In die betroffene Stelle dringen dann von innen her Eitererreger, z. B. der Druse, Traubenpilze, Strahlenpilze. Zur Verhütung eines derartigen Leidens sind Hautabschürfungen und Wunden gründlich mit desinfizierenden Lösungen (Creolin, Lysol und ähnliche) zu waschen. Dauernde Heilung einer mehr oder minder völlig ausgebildeten Brustbeule ist meistens schwierig. Muß das Pferd arbeiten, so ist zum mindesten Druck des Geschirrs an der erkrankten und auch an benachbarten Stellen durch Schwellkissen u. dgl. zu vermeiden. Eiteransammlungen sind durch operativen Eingriff zu entleeren. Das „Reifen" des Eiters kann durch heiße Breiumschläge aus Leinsamen, gequetschten Kartoffeln und ähnlichem Material beschleunigt werden. Dann muß nach dem Einschnitt der Kapsel die Geschwulst entfernt werden. Der operative Eingriff ist wegen der in der Nähe befindlichen größeren Blutgefäße sachkundigen Händen zu überlassen, da sonst leicht Verblutung des Tieres eintreten könnte.

19. **Genickbeule, Genickfistel, Maulwurfsgeschwulst** ist eine ähnliche Erkrankung des Schleimbeutels, der sich zwischen dem ersten und zweiten Halswirbel befindet. In manchen Fällen handelt es sich aber auch um eine Geschwulst in der Unterhaut an der fraglichen Stelle. Die Anschwellung ist entweder heiß und schmerzhaft, oder aber kalt und schmerzlos. Auch hier bilden Quetschungen, Stöße u. dgl. in der Regel die Entstehungsursache. Mit diesem Leiden behaftete Pferde stehen mit gesenktem Kopfe und nach vorn gestrecktem Halse da, und sind gegen Berührungen leicht empfindlich. Bei baldigem operativen Eingriff ist das Leiden in bezug auf Heilung günstig, sonst aber recht ungünstig zu beurteilen. Erfolgt freiwilliger Eiterdurchbruch nach außen, so wird die Heilung der Fistel noch schwieriger. Desgleichen ist Eiterversenkung unter das Nackenband zu beurteilen. Die Behandlung ist ähnlich der der Bugbeule und ebenfalls dem Sachverständigen zu überlassen.

20. **Erkrankungen an den Hörnern. Druck am Horn**, das häufiger bei Ochsen, die mittelst Stirnjoches ziehen, beobachtet wird und bei dem die Tiere den Kopf schief halten, Berührungen ausweichen, wird, besonders wenn Eiterung schon eingetreten ist, mit Waschungen einer Alaunlösung, etwa 6 Prozent, behandelt. Vorher werden die Haare am Grunde des Hornes abgeschnitten. Ist Eiterung unter dem Horne vorhanden, so muß eventuell ein Stück Horn abgelöst werden. An Stelle des Stirnjoches ist dann Halsjoch zu benützen. **Abbrechen der Hörner.** Ein Hornbruch kann vollständig oder unvollständig sein. In letzterem Falle sitzt das Horn meist schief und ist mehr oder weniger beweglich. Bei vollständigem Abbrechen kann der Hornzapfen verletzt oder unverletzt sein. Wenn möglich, werden bei unvollständigem Abbrechen die Teile in die normale Lage zurückgebracht. Auftretende Blutungen werden mit kaltem Wasser, dem zur Desinfektion Creolin oder dergleichen zugesetzt ist, zu stillen versucht. Darauf Verband, der mittelst Achtertouren, d. h. in Gestalt einer 8 um beide Hörner befestigt wird. Das gesunde Horn wird dabei als Stützpunkt gebraucht. Eventuell unterstützt man die Lageberichtigung durch Schienen aus Holz oder starker Pappe. Dabei ist zu beachten, daß man solche Tiere dann allein stellt und möglichst nicht an eine Wand. Bei vollständigen Brüchen entfernt man die Splitter usw. Blutstillung wie oben. Darauf Verband mit

Um schmutzigen Samt reinigen zu können, kocht man möglichst in Regenwasser auf 3 Liter gerechnet 2 Rindsgallen, nußgroß zerschnittene Seife und 1 Teelöffel Honig. Nachdem die Lösung abgekühlt, legt man den Samt auf ein naßgemachtes Brett, bestreicht ihn gleichmäßig mit der Lösung, wickelt ihn dann über ein mit Tuch bedecktes Nudelholz und rollt ihn damit hin und her, bis er sauber ist. Dann spült man ihn in reinem Wasser, rollt ihn nochmals auf gleiche Weise, läßt ihn halbtrocken werden, befeuchtet ihn dann nochmals mit einer schwachen Lösung von Hausenblase und rollt ihn, zwischen Tücher gelegt, bis er trocken ist. Endlich bürstet man ihn mit weicher Bürste nach allen Seiten hin.

Staubig gewordene Samtkleider darf man nie ausklopfen und -bürsten, man schüttelt sie nur tüchtig aus, schlägt ein Stück Samt oder Plüsch um die Kleiderbürste und reibt nun von oben bis unten das ganze Kleid ab. Straßenschmutz am Rocksaum lockert man durch leichtes Reiben zwischen den Fingern und bürstet ihn dann mit scharfer Bürste mit wenigen Strichen aus.

Trinkwasser für Hühner. Das Trinkwasser ist den Hühnern wenigstens täglich einmal frisch in einem gereinigten Troge oder sonstigen Geschirr vorzusetzen. Es empfiehlt sich, dem Trinkwasser regelmäßig eine Kleinigkeit Eisenvitriol zuzusetzen. Das reinigt das Blut und verhindert viele Krankheiten.

Einen vorzüglichen Frostbalsam stellt man sich selbst aus 4 Teilen Jod, 30 Teilen Äther und 100 Teilen Kolodium her; die erfrorenen Körperteile dürfen aber nicht wund sein, wenn man den Balsam aufstreicht.

Märkte.

8. November: Quakenbrück Vm., Oldendorf (Kr. Melle), Wiedenbrück KRSchwm., Salzkotten KrRvPfSchwm., Werl Schwm., Essen (Ruhr) Weidefettvm.

11 November: Alstätte Wesel Vm.. Oldenzaal VSchwm., Nottuln KrVm., Brilon Krm., Minden 8) Krm. (Messe, Castrop Schwm., Dortmund, Essen (Ruhr, Hagen i. W. Schlachtvm.

12. November: Buer (Kr. Recklinghausen), Rhede (Kr. Ahschendorf) Vm., Borken, Heek, Ibbenbüren, Lippstadt KrVm., Versenbrück VPfm.. Lichtenvoorde VfSchwm., Bentheim, Plantlünne, Schledehausen KrRSchwm.. Bielefeld, Brackel RvPf-Schwm., Riemsloh RSchwm., Medebach, Röhlinghausen Schwm.

13. November: Lienen, Warendorf Vm, Werlte KrVPfm., Unna (2 Krm., Büren, Schapen RvSchw., Haaksbergen RvPf-SchwSchafm, Kleve Rv., Dortmund ZuchtFaselv., Eickel (Dorstenerstr. 20) Schwm.

14. November: Ahaus, Dorsten, Menslage, Schwagstorf KrVm., Rahden, Xanten RSchwm., Geseke Schwm., Essen (R.) Kleinvm.

15. November: Neuenhaus KVPfm., Paderborn RvPf-Schwm., Wattenscheid PfSchwm, Essen (R) Weidefettvm.

18 November: Aalten VFetteSchwm., Südlohn KrV., Soest RvPfSchwSchafm Dinslaken Großvm., Dortmund, Essen (R.), Hagen i. W Schlachtvm.

Briefkasten.

Nach Rheine. Nach dem § 390 des Reichsversicherungsgesetzes für Angestellte haben diejenigen Angestellten für die vor dem 5 Dezember 1911 bei öffentlichen oder privaten Versicherungsunternehmungen eine Versicherung abgeschlossen ist, das Recht von der Beitragsleistung zur Angestelltenversicherung befreit zu werden, wenn der Jahresbeitrag für diese Versicherung beim Inkrafttreten des Gesetzes mindestens der gesetzlichen Beitragshälfte gleichkommt, welche der Versicherungspflichtige als solcher nach seiner zur Zeit des Antrages bestehenden Gehaltsklasse zu tragen hätte. Die Lebensversicherungsprämie wird hierbei nach der vollen tarifmäßigen Höhe berechnet. Außer acht gelassen ist hierbei die Frage, ob sie ganz oder teilweise von dem Arbeitgeber bezahlt wird.

H. in B. Sie sind nicht berechtigt, in der angegebenen Weise die auf Ihr Grundstück austretenden Fasanen zu töten. Vielmehr bleibt es Ihnen nur überlassen, von dem Jagdanpächter Wildschaden zu verlangen. Auch abgesehen von der Strafbarkeit der Handlungsweise ist unter allen Umständen von der Anwendung des Giftes abzusehen.

H. J. Z. Handlungen, welche zur Vorbereitung eines die Enteignung rechtfertigenden Unternehmens erforderlich sind, muß auf Anordnung des Bezirksausschusses der Besitzer auf seinem Grund und Boden geschehen lassen. Es ist ihm jedoch der hierdurch etwa erwachsene Schaden zu vergüten. Die Gestattung der Vorarbeiten wird von dem Bezirksausschusse im Regierungsblatt bekannt gemacht. Zum Zwecke der Elektrizitätsanlage kann Grundeigentum im Enteignungswege in der Weise beschränkt werden, daß die Leitung über dasselbe geführt wird. Für die Beschränkung ist eine Entschädigung in Geld zu gewähren, deren Höhe evtl. durch Sachverständige festgesetzt wird.

J. G. Küster. Wenn Sie sich freiwillig beim Militär stellen wollen, haben Sie, sofern Sie noch nicht großjährig sind, zunächst die Einwilligung Ihres Vaters nachzuweisen. Vom Zivilvorsitzenden (Magistrat) erhalten Sie dann einen Meldeschein, den Sie bei dem betreffenden Regiment einreichen müssen.

E. F. Münster. Im Rahmen des Briefkastens ist es nicht angängig, die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der städtischen Beamten eingehend zu erörtern, zumal aus Ihrer Anfrage nicht hervorgeht, was insbesondere für Sie wissenswert ist. Wenn Sie im hiesigen Stadthause auf dem zuständigen Büro vorsprechen, dürfte Ihnen das für Sie Wissenswerte wohl mündlich mitgeteilt werden.

J B. Münster. Bei Postpaketadressen ist es für den inneren deutschen Verkehr zugelassen, daß auf die Rückseite des Abschnitts Zettel mit schriftlichen Mitteilungen geklebt werden.

C. M. 8. Die Einführung der Gütergemeinschaft ist nicht notwendig. Dagegen errichten Sie zweckmäßig ein Testament, in dem Sie sich gegenseitig zu Erben einsetzen. Das Testament kann in privatschriftlicher Form errichtet werden. Es genügt, daß einer der Ehegatten unter Angabe des Ortes und Tages das Testament eigenhändig schreibt und unterschreibt, und der andere Ehegatte die Erklärung beifügt, daß das Testament auch als sein Testament gelten solle. Auch diese Erklärung muß unter Angabe des Ortes und Tages eigenhändig geschrieben und unterschrieben werden. Die Formvorschriften müssen bei Vermeidung der Ungültigkeit des Testaments genau beachtet werden. Sie können das Testament selbst aufbewahren. Eine Beglaubigung des Testaments durch eine Behörde ist nicht nötig. Natürlich bietet ein in gerichtlicher oder notarieller Form errichtetes Testament eine größere Gewähr der Unanfechtbarkeit. Die Kosten eines derartigen Testaments richten sich nach dem Werte des Vermögens.

Katzenjäger. 1. Nach § 25 Ziff. 3 des Feld- und Forstpolizeigesetzes wird bestraft, wer unbefugt tote Tiere liegen läßt. Ein Jäger ist u. E. nicht befugt, eine getötete Katze auf dem Felde liegen zu lassen. 2. Katzen, die auf Jagdrevieren herumlaufen, kann jeder Jagdberechtigte töten, und der Eigentümer muß daß Schußgeld bezahlen. Eine bestimmte Entfernung vom Hause des Besitzers ist nicht vorgeschrieben. Die Katze muß sich jedoch außerhalb des eingefriedigten Besitztums umhertreiben. 3. Eine etwaige Strafanzeige ist gegen den betreffenden Jäger zu machen. Der Jagdberechtigte würde sich nur strafbar gemacht haben, wenn er den Jäger mit der Ausführung der Tat beauftragt hat. — Im übrigen entspricht der Ton Ihrer Reklamation sehr wenig der Art und Weise, in der man Gefälligkeiten zu erbitten pflegt.

W. F. hier. Entsteht während der Mietzeit ein Fehler an der Wohnung, der ihre Tauglichkeit zu dem vertragsmäßigen Gebrauch mindert, so kann der Mieter für die Zeit, während derer die Tauglichkeit gemindert ist, eine verhältnismäßige Herabsetzung des Mietzinses erlangen. Außerdem kann der Mieter ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, wenn es sich um eine erhebliche Hinderung des Gebrauchs handelt. Die Kün-